



## —+— Salonikifront

Der Balkan bleibt im Ersten Weltkrieg Nebenschauplatz, dennoch toben hier schwere Kämpfe. 1914 scheitern Angriffe Österreich-Ungarns gegen Serbien genau wie daraufhin erste Landungsversuche der Entente. Bulgarien verbündet sich im September 1915 mit Österreich-Ungarn und Deutschland. Gemeinsam besiegen sie Serbien. Daraufhin landen am 5. Oktober britische und französische Truppen im Hafen von Saloniki, marschieren in Serbien ein, werden aber von den Bulgaren aufgehalten. Die Franzosen ziehen sich nach Saloniki zurück. Die Salonikifront entsteht; sie verläuft bis zur albanischen Adriaküste.

Im Stellungskrieg stehen drei Jahre lang britische, französische, russische, serbische, italienische und (ab 1917) griechische Truppen den deutschen, bulgarischen und österreichisch-ungarischen Verbänden gegenüber. Offensiven scheitern. Im September 1918 greifen die Entente-Mächte erfolgreich an, und die Serben besetzen Prilep. Sechs Tage später folgt am 29. September der Waffenstillstand von Saloniki.

Öffnungszeiten Kriegsgräberstätte / Ausstellung  
Oktober bis April: 9-16 Uhr  
April bis Oktober: 9-20 Uhr

Adresse  
Penka Koteska 40  
7500 Prilep, Mazedonien

Kontakt  
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.  
Sonnenallee 1, 34266 Niestetal  
Tel.: 0561-7009-0  
Fax: 0561-7009-221  
E-Mail: [Info@volksbund.de](mailto:Info@volksbund.de)

Spendenkonto  
IBAN: DE23520400210322299900  
BIC: COBADEFFXXX

Fotos: Volker Kreidler /  
Der Völkerkrieg, C.H. Baer / 123map

Gefördert durch:



Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine humanitäre Organisation, die für die Pflege deutscher Kriegsgräber im Ausland zuständig ist. Zu seinen Aufgaben zählen auch Bildungsarbeit sowie die Förderung der internationalen Gedenkkultur und des Friedens.

[www.volksbund.de](http://www.volksbund.de)



## PRILEP

Deutsche Kriegsgräberstätte



## —+— Hier ruhen über 1800 Kriegstote aus beiden Weltkriegen

Der Erste Weltkrieg dauert schon zwei Jahre, als deutsche Truppen 1916 diese Kriegsgräberstätte anlegen. In Prilep gibt es zwar keine Gefechte, hier befindet sich aber ein deutsches Feldlazarett. Unweit verläuft die Salonikifront.

Der Amtliche Deutsche Gräberdienst baut die Anlage Anfang der 1930er Jahre zum Sammelfriedhof aus, am 9. Mai 1933 folgt die Einweihung. Soldaten aus Deutschland, Österreich-Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Russland und der Türkei sowie Zivilarbeiter aus Serbien und Albanien finden hier ihre letzte Ruhe.

Während des Zweiten Weltkriegs werden rund 60 deutsche Kriegstote beerdigt. Danach zerstören Einheimische den Friedhof, weil sie die Deutschen als Feinde ansehen. 2003 entscheidet das mazedonische Arbeitsministerium, dass der Volksbund die Anlage wiederherrichten darf. Zwei Jahre später beginnen die Arbeiten.

Die geplanten Gräberfelder des Ersten Weltkriegs erhalten symbolische Kreuzgruppen, auf Granitsteinen stehen die noch bekannten Namen. In Einzelgräbern bestattet sind die Toten des Zweiten Weltkriegs. Am 29. August 2009 wird der Friedhof neu eingeweiht.

# Friedhof

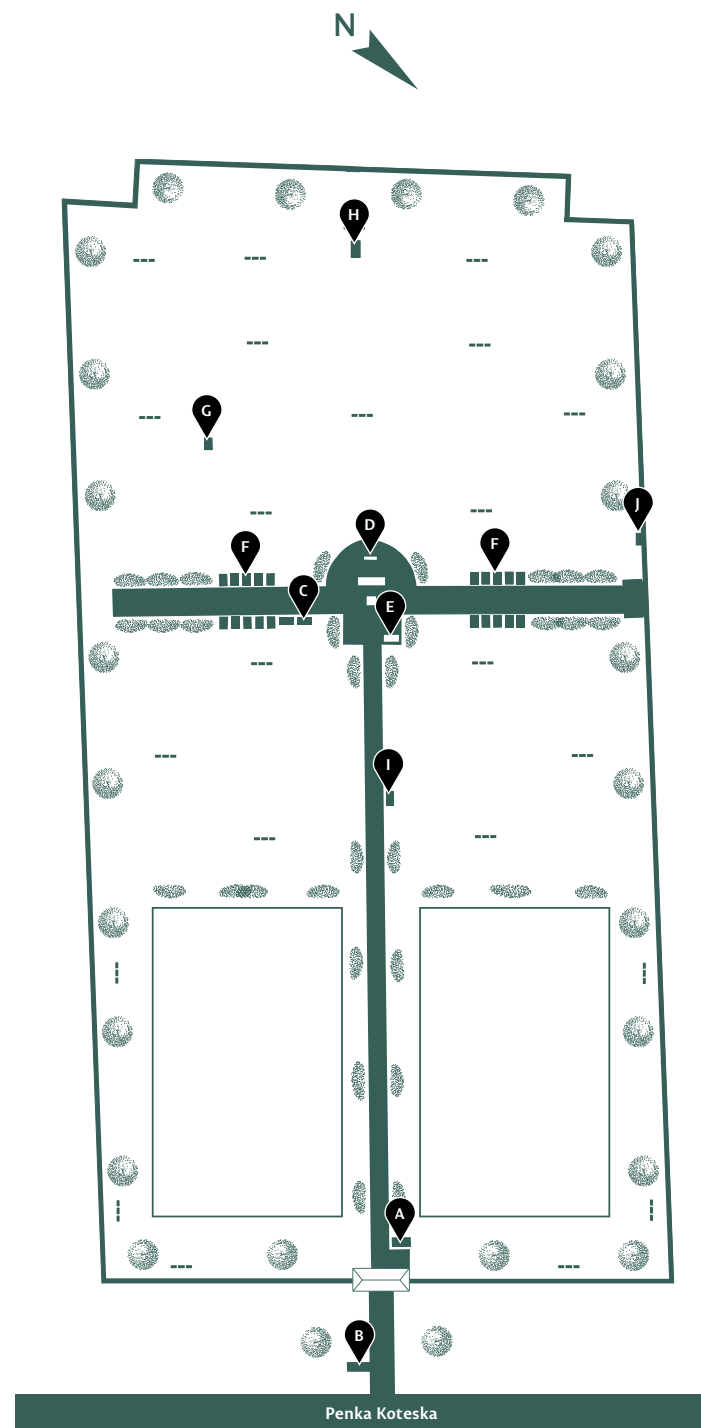
1916 legen deutsche Soldaten den Friedhof mit 2000 Gräbern an. 15 Jahre später baut der Amtliche Deutsche Gräberdienst die Kriegsgräberstätte zum Sammelfriedhof aus. Die Fläche ist mit 30 000 Schwertlilien bepflanzt, als die Anlage am 9. Mai 1933 eingeweiht wird. Während des Zweiten Weltkrieges finden hier rund 60 deutsche Soldaten ihre letzte Ruhe. Danach verfällt der Friedhof.

2003 erhält der Volksbund die Genehmigung für Instandsetzungen, die bis 2009 andauern und nach Plänen von Landschafts-

architekt Hartmut Kroll ausgeführt werden. Das alte Eingangstor wird rekonstruiert. Arbeiter ebnen die Gräber aus dem Ersten Weltkrieg ein. Die alten Grabsteine kommen ins Lapidarium, Symbolkreuze kennzeichnen die Gräberfläche. Prilep wird nun zum zentralen Sammelfriedhof für die Kriegstoten des Zweiten Weltkrieges in Mazedonien. 2012 schließt Mazedonien mit der deutschen Regierung ein Kriegsgräberabkommen.



- A Infopunkt
- B Empfangstafel
- C Ausstellungstafel
- D Hochkreuz und Lapidarium mit Grabzeichen und Relikten des Friedhofs
- E Namenbuch aus Metall zum Gedenken der im Zweiten Weltkrieg in Mazedonien gefallenen deutschen Soldaten
- F Namenstafeln für die Kriegstoten des Ersten Weltkrieges
- G Russischer Gedenkstein
- H Bulgarischer Gedenkstein
- I Ungarischer Gedenkstein
- J Gedenktafel Heinrich Ebert



- 1 Deutsche Kriegsgräberstätte Prilep
- 2 Deutsche Kriegsgräberstätte Bitola 1936 eingeweiht. Der Soldatenfriedhof ist in Form einer „Totenburg“ angelegt und birgt über 3400 deutsche Soldaten des Ersten Weltkrieges.
- 3 Britische Kriegsgräberstätte Skopje Hier ruhen 124 Soldaten des Commonwealth. Die meisten von ihnen sind Angehörige des „Royal Army Service Corps“.
- 4 Griechische Kriegsgräberstätte Valandovo wird während des Ersten Weltkrieges von griechischen Truppen angelegt.
- 5 Bulgarische Kriegsgräberstätte Novo Selo für Kriegstote des Zweiten Balkankrieges sowie des Ersten Weltkrieges.
- 6 Britische Kriegsgräberstätte Kalamaria Hier ruhen 1810 Kriegstote aus dem Commonwealth.
- 7 Britische Kriegsgräberstätte Thessaloniki Hier ruhen 1648 Kriegstote aus dem Commonwealth.

Französische Kriegsgräberstätte Bitola 1923 eingeweiht. Hier ruhen 6128 identifizierte und mehr als 7000 nicht identifizierte französische Soldaten.

Serbische Kriegsgräberstätte Bitola Hier ruhen 1321 serbische Soldaten, die an der Mazedonienfront kämpften.

Indische Kriegsgräberstätte Monastir Road wird zwischen 1916 und 1920 errichtet. Hier ruhen 353 indische Kriegstote, die für das Commonwealth kämpfen.

